



AKTUELL

April 2014

Frohe Ostern



Gemeindeverwaltung Fisibach

Telefon 043 433 10 80
Fax 043 433 10 89
E-Mail gemeinde@fisibach.ch
Homepage www.fisibach.ch
Postadresse Dorfstrasse 165
5467 Fisibach

Schalteröffnungszeiten:

Montag 07.00 bis 14.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen

Termine ausserhalb dieser Zeiten können jederzeit telefonisch vereinbart werden.
Das **Steueramt** ist jeden Dienstag besetzt.

Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle Kaiserstuhl

Telefon 056 265 00 30
Fax 056 265 00 49
E-Mail kaiserstuhl@verwaltung2000.ch
Homepage www.kaiserstuhl.ch
oder www.verwaltung2000.ch
Postadresse Alte Dorfstr. 1
5332 Rekingen

Schalteröffnungszeiten:

Montag 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag 08.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 08.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag 08.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag 07.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Finanzverwaltung/Steueramt Kaiserstuhl

Telefon Finanzverwaltung 056 249 04 44
Telefon Steueramt 056 249 05 88
Fax 056 249 30 05
E-Mail finanzverwaltung@verwaltung2000.ch
steueramt@verwaltung2000.ch
Homepage www.kaiserstuhl.ch
oder www.verwaltung2000.ch
Postadresse Dorfstrasse 3, 5334 Böbikon

Schalteröffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 08.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 11.30 Uhr

Impressum

Publikationsorgan der Gemeinden Kaiserstuhl und Fisibach
Herausgeberin: Gemeindeverwaltung Fisibach
Erscheinung: auf den 1. des Monats
Redaktion: Tamara Volkart
E-Mail: tamara.volkart@fisibach.ch
Redaktionsschluss: 15. des Monats

Wichtige Rufnummern

Ärzte

Dr. med. M. Bordas
Sammelweis 044 858 24 19
Dr. med. A. Berger 056 241 22 44
Dr. med. R. Hauswirth 056 247 13 77

Feuerwehr

Alarmstelle 118
Kommandant 079 263 79 82
Rolf Schuhmacher

Polizei

Notruf 117
Kantonspolizei Zurzach 056 249 17 17
REPOL Zurzibiet 056 268 68 20

Sanität/Spitäler

Notruf 144
Tox. Zentrum, Vergiftungen 145
REGA 14 14
Regionalspital Leuggern 056 269 40 00
Kantonsspital Baden 056 486 21 11
Kreisspital Bülach 044 863 22 11
Kinderspital Zürich 044 266 71 11
Notfallpraxis Erwachsene 0844 844 500
Notfallpraxis Kinder 0844 844 100

Weitere Rufnummern

Spitex-Zentrum Surbtal-Studenland
in Ehrendingen 056 221 14 42
Jugend-, Familien- und Eheberatung
Bezirk Zurzach 056 265 10 70
Mütter- und Väterberatung Bezirk Zurzach
in Döttingen 056 245 42 40
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst
Bezirk Zurzach 056 265 10 75
Bezirksamt Zurzach 056 269 72 72
Bezirksgericht Zurzach 056 269 73 01
Regionales Betreibungsamt Zurzach
Fax 056 250 65 06 056 269 73 01
Post
Fax 0844 88 88 88 0848 88 88 88
Forstbetrieb
Region Kaiserstuhl 056 250 11 50
Bauamt Kaiserstuhl 079 625 91 67
Jagdaufseher Viktor Böhler 079 217 92 63
Friedensrichterkreis Zurzach
c/o Gerichtskanzlei 056 269 73 01
Kaminfegermeister
Andreas Gersbach 056 249 30 63
Kath. Pfarramt 056 243 18 70
Ref. Pfarrerin
Carina Meier 032 636 00 18
079 573 46 20



KAISERSTUHL

Der Gemeindebeitrag Kaiserstuhl wird jeweils vom Gemeindebüro der VW2000 druckfertig geliefert.

Öffnungszeiten über Feiertage

Die Verwaltungen in Böbikon und Rekingen sowie die Postagentur in Rekingen bleiben über Ostern vom Freitag, 18. April 2014, bis und mit Montag, 21. April 2014, geschlossen.

Fristsendungen wie eingeschriebenen Briefe sowie Pakete können Sie während dieser Zeit auf der Poststelle in Bad Zurzach beziehen. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der Post Bad Zurzach über Ostern, welche Sie unter www.post.ch finden.

15 Jahre Arbeitsjubiläum

Am 15. März 2014 feiert Leonie Höchli, Leiterin Einwohnerkontrolle, ihr 15-jähriges Arbeitsjubiläum. Die Verwaltung2000 gratuliert Leonie Höchli recht herzlich und dankt ihr an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinden. Leonie Höchli war stets sehr engagiert und flexibel einsetzbar und hat so massgeblich zur erfolgreichen Entwicklung der Verwaltung2000 beigetragen. Behörden und Verwaltung freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

Lorena Bächli hat ihre Weiterbildung „CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe I Grundlagen“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch erfolgreich und mit der Gesamtnote 4.7 abgeschlossen. Wir gratulieren ihr recht herzlich.

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2015

Im März 2014 werden die Antragsformulare für die Krankenkassenprämienverbilligung für das Jahr 2015 an diejenigen Personen zugestellt, welche anhand des steuerbaren Einkommens in den Genuss der Prämienverbilligung kommen könnten. Wer kein Formular erhält, obwohl er im Vorjahr durch die SVA bedient wurde, ist selbst für den Bezug und die Einreichung eines Formulars verantwortlich. Antragsformulare können auf den Verwaltungsstellen in Rekingen und Böbikon bezogen resp. bestellt werden. Die Antragsformulare müssen mit dem detaillierten Versicherungsausweis der Krankenkasse für das Jahr 2014, aller auf dem Formular aufgeführten Personen, versehen sein. Für Personen in Ausbildung ist zwingend der Ausbildungsnachweis (Lehrvertrag, Schülerausweis, etc.) beizulegen. Ebenso ist die Kopie der letzten definitiven Steuerveranlagung beizulegen. Wir bitten Sie darauf zu achten, dass die Anträge mit allen nötigen Unterlagen versehen sind! Die Antragsformulare können der SVA-Zweigstelle in Böbikon oder auf dem Gemeindebüro in Rekingen bis spätestens 02. Juni 2014 eingereicht werden (Datum Poststempel oder persönliche Abgabe). Dies nur, weil der 31. Mai 2014 auf einen Samstag fällt. Der Anspruch wird jährlich neu berechnet. Aus diesem Grund muss jedes Jahr ein neuer Antrag gestellt werden. Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen die SVA-Gemeindezweigstelle in Böbikon unter T 056 249 04 44 gerne zur Verfügung.

Hundesteuer

Mitte Mai 2014 wird den Hundehaltern die Hundesteuer 2014 in Rechnung gestellt. Die Rechnungen werden aufgrund der Meldungen im Vorjahr sowie des ANIS-Registers ausgestellt. Um unnötige Rechnungen zu vermeiden, bitten wir Sie, den Eintrag bei ANIS zu kontrollieren und das Gemeindebüro bis am 14. April 2014 über allfällige Änderungen (Halteränderungen, neue Hunde etc.) zu informieren. Die Hundesteuer beträgt Fr. 115.00 und ist obligatorisch für Hunde im Alter von mehr als 3 Monaten.

Leinenpflicht für Hunde

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Hunde gemäss Polizeireglement, im Wald und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen sind. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden.



Beamungen für die Amtsperiode 2014 / 2017

Anlässlich der Stadtratsitzung vom 14. Januar 2014 wurden folgende Personen für die neue Amtsperiode 2014 / 2017 gewählt resp. in ihrem Amt bestätigt:

Ackerbaustellenleiter	Hermann Zoelly, Neerach
Brandschutzbeamter	Andres Winter, Unterendingen
Elektrikkommission	Werner Urech
	Moritz Weber
Feuerbrand- und Ambrosiaverantwortlicher	Erich Weibel
Feuerbrand- und Ambrosiaverantwortlicher Stv.	Roger Kohler
Gemeindeweibel	Marliese Schildknecht
Kaminfeger, Feuerschauer	Andreas Gersbach, Bad Zurzach
Pilzkontrolleur	vakant

Durchfahrtsbewilligung

Der Stadtrat Kaiserstuhl hat die Durchfahrtsbewilligung anlässlich der Züri Metzgete vom 22. Juni 2014 erteilt.

Werbetafel beim Bahnhof

Die Schützengesellschaft Kaiserstuhl-Fisibach hat ihre Anlässe jeweils mittels Werbetafel beim Bahnhof beworben – bis anhin mit einem unauffälligen Holzgestell. Neu soll der Sockel betoniert und eine stabilere Tafel aufgestellt werden.

Der Stadtrat hat die Baubewilligung für die temporäre Werbetafel beim Bahnhof Kaiserstuhl unter Auflagen und Bedingungen bewilligt.

Ortsplan beim Bahnhof

Der Ortsplan im Anschlagkasten beim Bahnhof Kaiserstuhl stammt aus dem Jahr 1999 und ist in die Jahre gekommen. Viele darauf werbende Gewerbebetriebe sind nicht mehr ortsansässig oder haben ihr Geschäft aufgegeben.

Der Stadtrat Kaiserstuhl hat diesen Ortsplan nun überarbeitet und eine neue Version erstellen lassen. Diese wurde zwischenzeitlich bereits im Anschlagkasten montiert. Für ortsansässige Gewerbebetriebe besteht neu die Möglichkeit, mittels austauschbarer Magnetvierecke rund um den Ortsplan Werbung zu machen. Mit dem angebotenen System ist es möglich, dass die Werbung bei Geschäftsaufgabe, Wegzug, Adressänderung etc. jederzeit entfernt oder erneuert werden kann.

Die Werbefläche kann zum Preis von Fr. 70.00 / Jahr gemietet werden, die Rechnungsstellung erfolgt jährlich. Die Kosten für die Erstellung des Magnetschildes gehen zu Lasten der Gewerbebetreibenden. Das hiesige Gewerbe wurde diesbezüglich bereits angeschrieben – es hat jedoch noch freie Werbeflächen. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro unter T 056 265 00 30 oder per E-Mail an kaiserstuhl@verwaltung2000.ch.

Forstbetrieb Region Kaiserstuhl - Konstituierung Betriebskommission

Die Vertragspartner des Forstbetriebs Region Kaiserstuhl (Ortsbürgergemeinden Kaiserstuhl, Fisibach und Rümikon sowie Staat Aargau) bilden eine gemeinsame Betriebskommission, neu bestehend aus zwei Vertretern je Vertragspartner.

Die Vertretung der Ortsbürgergemeinden besteht aus einem Mitglied des Gemeinderats und aus einem Ortsbürger.

Die Betriebskommission konstituiert sich jeweils für die ordentliche Amtsperiode selber. Für 2014/17 ergibt sich folgende Aufgabenteilung:

Präsidentin	Caroline Weber, Stadtrat Kaiserstuhl
Vizepräsident	Markus Perreten, Gemeinderat Rümikon
Aktuar	Gerhard Wenzinger, Förster
Mitglieder	Kurt Fischer, Ortsbürgergemeinde Rümikon
	Marion Girod, Leiterin Staatswald
	Yves Niedermann, Gemeinderat Fisibach
	Walter Suter, Ortsbürgergemeinde Kaiserstuhl
	Paul Zimmermann, Ortsbürgergemeinde Fisibach



FISIBACH

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Über **Ostern** bleibt die Gemeindeverwaltung vom Freitag, 18. April 2014, bis und mit Montag, 21. April 2014, geschlossen.

Ebenfalls geschlossen ist die Verwaltung am Donnerstag, **1. Mai 2014**.

Bei Todesfällen oder anderen Notfällen können Sie uns unter der Telefonnummer 079 670 45 07 erreichen.

Prämienverbilligung 2015

Einwohnerinnen und Einwohner, welche in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, haben auch im Jahr 2015 wieder Anspruch auf Verbilligungsbeiträge an die obligatorische Krankenversicherung. Das kantonale Steueramt hat alle Personen ermittelt, die auf Grund der heute bekannten Steuerzahlen möglicherweise einen Anspruch auf Prämienverbilligung haben. Diese Personen und solche, welche bereits in den Genuss der Prämienverbilligung kamen, erhalten das Anmeldeformular automatisch zugestellt. Wer kein Formular erhält, kann bei der Gemeindeverwaltung (Telefon 043 433 10 80 oder E-mail kanzlei@fisibach.ch) ein solches direkt anfordern oder auf der Homepage der SVA Aargau herunterladen. Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular für die Prämienverbilligung für das Jahr 2015 mit allen notwendigen Unterlagen muss **bis spätestens 31. Mai 2014** bei der Gemeindeverwaltung eintreffen. Bitte beachten Sie, dass die Rückseite des Formulars ebenfalls ausgefüllt werden muss. Fristverlängerungen können leider keine gewährt werden.

Hundesteuer

Mitte Mai 2014 wird den Hundehaltern die Hundesteuer 2014 in Rechnung gestellt. Die Rechnungen werden aufgrund der Meldungen im Vorjahr sowie des ANIS-Registers ausgestellt. Um unnötige Rechnungen zu vermeiden, bitten wir Sie, den Eintrag bei ANIS zu kontrollieren und die Gemeindeverwaltung bis am 14. April 2014 über allfällige Änderungen (Halteränderungen, neue Hunde etc.) zu informieren. Die Hundesteuer beträgt Fr. 115.00 und ist obligatorisch für Hunde im Alter von mehr als 3 Monaten.

Ruhezeiten

Der Frühling hat bereits Einzug gehalten und die Vegetationszeit hat begonnen. Wir möchten Sie jedoch darauf hinweisen, sich an die Ruhezeiten von 12.00 – 13.00 Uhr sowie 22.00 – 6.00 Uhr zu halten und während dieser Zeit auf lärmintensive Arbeiten zu verzichten (insbesondere Rasenmähen). Bitte beachten Sie auch, dass an Sonn- und Feiertagen das Rasenmähen untersagt ist.

Geschwindigkeitsmessung

Am 20. Februar 2014 hat die Regionalpolizei Zurzibiet an der Bachserstrasse (Hägelen) eine Radarkontrolle durchgeführt. Von den 129 gemessenen Fahrzeugen haben insgesamt 38 Fahrer/innen die signalisierte Geschwindigkeit von 60 km/h überschritten. Die höchst gemessene Geschwindigkeit lag bei 88 km/h.

Am 14. März 2014 wurde durch die Regionalpolizei Zurzibiet an der Bachserstrasse (Hägelen) eine Radarkontrolle durchgeführt. Von den 105 gemessenen Fahrzeugen haben insgesamt 24 Fahrer/innen die signalisierte Geschwindigkeit von 60 km/h überschritten. Die höchst gemessene Geschwindigkeit lag bei 102 km/h.



AUS DEM GEMEINDERAT

Stellungnahme Aufgabenteilung Kanton und Gemeinden

Seit längerem laufen die Arbeiten zur Überprüfung und Anpassung der Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden sowie zur Neuordnung des Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden. Hierzu hat der Gemeinderat Fisibach Stellung genommen und stützte sich dabei auf die Stellungnahme der Gemeindeammännerversammlung.

Betreibungsamt; Genehmigung neuer Gemeindevertrag

Der Gemeinderat hat den neuen Vertrag zur Führung des regionalen Betreibungsamtes Bad Zurzach genehmigt. Zudem unterstützt er die Wahlvorschläge für die Betriebskommission.

Schulverband Rheintal-Studenland; Wahl Kontrollstelle

Für den Wahlkreis Fisibach – Schneisingen – Siglistorf wird Michael Andres in die Kontrollstelle des Schulverbandes Rheintal-Studenland gewählt.

Aussensteckdose Kadaverraum

Auf Antrag des Kappellenvereins Fisibach hat der Gemeinderat beschlossen, beim Kadaverraum eine Aussensteckdose zu installieren.

Betriebskostenverteilungsschlüssel ARA

Die ARA Hohentengen möchte den Betriebskostenverteilungsschlüssel neu berechnen. Bislang wurde nach dem Verursacherprinzip abgerechnet. Der Abwasserverband schlägt vor, die Kosten neu anhand der Trinkwasserabgabe an die ARA sowie die Anzahl der Einwohner zu verteilen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Genehmigung der Verwaltungsabrechnungen 2013 der UtoNova AG Liegenschaften Schulhausstrasse 214 und Dorfstrasse 165

Die Verwaltungsabrechnungen 2013 für die Liegenschaften Schulhausstrasse 214 und Dorfstrasse 165 wurden vom Gemeinderat genehmigt.

Pflichtenheft Strassenmeister

Der Gemeinderat genehmigt das neue Pflichtenheft des Strassenmeisters. Dieses tritt rückwirkend per 1. Januar 2014 in Kraft.

Unterstützung Festival der Stille

Vom 29. bis 31. August 2014 findet wiederum das Festival der Stille in Kaiserstuhl statt. Der Gemeinderat hat dem Anlass auf Gesuch hin einen Unterstützungsbeitrag zugesprochen.

Genehmigung Schiessprogramm 2014

Der Gemeinderat Fisibach hat das Schiessprogramm sowie das Jungschützenprogramm 2014 der Schützengesellschaft Kaiserstuhl-Fisibach genehmigt.

EINWOHNERKONTROLLE

Wir begrüßen

- Dell'Agnola Roberto, Dorfstrasse 49



Evaluation Schulstandorte Kreisprimarschule Belchen

Der Vorstandsvorstand der Kreisprimarschule Belchen hat im Frühjahr 2013 Vertreter des Vorstandsvorstandes, der Kreisschulpflege sowie den Schulleiter der Kreisprimarschule Belchen beauftragt, nachfolgende Schulstandortmodelle (Teilprojekt 1, 2, 3a, 3b) zu prüfen und eine Empfehlung zuhanden der politischen Behörden abzugeben. Die Abschlussberichte der verschiedenen Standortmodelle der eigens dafür eingesetzten Arbeitsgruppen stehen kurz vor Vollendung und erlauben ab April erste Vergleiche und Bewertungen.

TP	Schulstandort Kindergarten / Primarschule bis 6. Klasse	Schulstandort Oberstufe	Schulstandort weiterführende Schulen
1	Kaiserstuhl für den KSV Belchen	Bad Zurzach	Baden / Wettingen
2	Rekingen für die KSV Belchen und Chrüzlibachtal	Bad Zurzach	Baden / Wettingen
3a	Kaiserstuhl - Kiga bis 4. Kl. des KSV Belchen Rekingen - Kiga bis 6. Kl. des KSV Chrüzlibachtal - 5. und 6. Kl. des KSV Belchen	Bad Zurzach	Baden / Wettingen
3b	Wislikofen - Kiga bis 2. Kl. des KSV Belchen Rekingen - Kiga bis 6. Kl. des KSV Chrüzlibachtal - 3. bis 6. Kl. des KSV Belchen	Bad Zurzach	Baden / Wettingen

TP = Teilprojekt

Evaluation Schulstandorte für die Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl

Zusätzlich klären im Auftrag des Gemeinderates Fisibach und des Stadtrates Kaiserstuhl zwei Arbeitsgruppen zwei weitere Standortmodelle (Teilprojekt 4, 5) im Kanton Zürich ab. Die Schlussberichte für die Primarschule stehen ebenfalls kurz vor Vollendung. Die Abklärungen betreffend Oberstufe sind noch im Gange.

TP	Schulstandort Kindergarten / Primarschule bis 6. Klasse	Schulstandort Oberstufe	Schulstandort weiterführende Schulen
4	Bachs ZH - für Fisibach	Stadel ZH / Bülach ZH (KS) oder Bad Zurzach	Bülach ZH oder Baden / Wettingen
5	Weiach ZH - für Kaiserstuhl oder - für Kaiserstuhl und Fisibach	Stadel ZH / Bülach ZH (KS) oder Bad Zurzach	Bülach oder Baden / Wettingen

TP = Teilprojekt

Weiterer Prozessablauf

Anfangs Juni stellt der Vorstandsvorstand den Gemeinderäten der Verbandsgemeinden die Ergebnisse der verschiedenen Schlussberichte vor. Dabei wird er den Gemeinden die aus seiner Sicht beste Variante zur Umsetzung empfehlen.

Ab diesem Zeitpunkt werden den Gemeinderäten der Verbandsgemeinden alle Schlussberichte vorliegen. Dem Gemeinderat Fisibach und dem Stadtrat Kaiserstuhl zusätzlich diejenigen von Bachs und Wiach inkl. der weiterführenden Schulen.



Die Gemeinderäte Fisibach und Kaiserstuhl werden sich für die bestmögliche Variante für ihre Gemeinden einsetzen. Ein Antrag auf Umsetzung eines der Standortmodelle bzw. die Abgabe einer Absichtserklärung durch die Gemeinden ist auf die Wintergemeindeversammlungen 2014 vorgesehen.

Die Arbeitsgruppe Fisibach führt am Montag, 23. Juni 2014, im Schulhaus Chilewis, eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung von Fisibach durch, um sie in den Meinungsbildungsprozess des Gemeinderates miteinzubeziehen.

Der Stadtrat Kaiserstuhl wird sich nach Vorliegen aller Fakten und Optionen zunächst für seine bevorzugte Variante entscheiden und anschliessend die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung einladen. Diese findet voraussichtlich im September statt.

Arbeitsgruppe Kaiserstuhl

Susanne Suter Böhm
Annelies Urech
Ruedi Weiss
Andreas Widmer

Arbeitsgruppe Fisibach

Roger Berglas
Corinne Jakob Egger

14.03.2014/ss

OFFENER BRIEF DES POLIZEICHEFS DER REGIONALPOLIZEI ZURZIBIET: PERSÖNLICHE FREIHEIT VERSUS REGELN IM STRASSENVERKEHR

Mit den nachfolgenden Zeilen möchte ich Sie, verehrte Leser und Leserinnen wieder einmal sensibilisieren, sich vermehrt Gedanken zu Ihrem persönlichen Verhalten im Strassenverkehr zu machen. Ich möchte es aber auch nicht unterlassen, den vielen Automobilisten und Automobilistinnen zu danken, die sich tagtäglich an die Regeln halten und mit der nötigen Vorsicht auf unseren Strassen unterwegs sind. Dies ist die überwiegende Mehrheit. Es geht mir auch nicht darum jemanden zu massregeln, denn schlussendlich ist jede und jeder für ihr oder sein Tun verantwortlich und muss bei persönlichem Fehlverhalten die nötigen Konsequenzen selber tragen.

Gerne zähle ich Ihnen ein paar Beispiele und deren Konsequenzen auf:

- Telefonieren während der Fahrt = Totale Ablenkung
- Nichttragen der Sicherheitsgurten = Versicherung kann neu Ersatzansprüche (Regress) stellen
- Parkieren auf dem Gehsteig = Mutter mit Kinderwagen muss auf die Strasse ausweichen
- Erzwingen Vortritt durch Fussgänger = Der Autofahrer kann nicht so schnell bremsen
- Schnellfahren = Bremsweg wird meistens unterschätzt
- Drogen, Alkohol am Steuer = Reaktionszeit verlängert sich um ein Vielfaches
- Befahren Gehsteig mit dem Velo = Fussgänger werden genötigt und bedrängt
- Plakate und Banner falsch aufgehängt = Sichtbehinderung und Ablenkung ist die Folge.

Manche regen sich über Kontrollen der Polizei im Strassenverkehr mehr oder weniger auf. Der Vorwurf von Abzockerei, vor allem im Zusammenhang mit Geschwindigkeitskontrollen, steht immer wieder im Raum. Regeln sind aber nur so gut wie die entsprechenden Kontrollen stattfinden.

Lassen Sie mich das Thema Geschwindigkeitsmessungen kurz beleuchten:

Die Polizei hat genauso ihre Vorschriften und Auflagen wie und wo sie die Geschwindigkeit messen kann oder muss. Auch wir

werden regelmässig kontrolliert und müssen alle Daten und Messprotokolle zu Händen der Strafverfolgungsbehörde offenlegen können.

Im Zuge der «Tempo 30er Zonen Manie» werden immer mehr Messstellen von Gesetzes wegen definiert. Jede «Tempo 30 Zone» muss mindestens einmal pro Jahr auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. Das heisst im Endeffekt; die Polizei muss dort Geschwindigkeitskontrollen durchführen. Es häufen sich aber auch immer mehr die Meldungen von Bürger und Bürgerinnen über die sogenannte «Raserei» im Dorf. Nicht zu vergessen ist die Lärmbelästigung, die mit hohen Geschwindigkeiten einhergehen.

Ich schreibe hier nur von Innerortsübertretungen. Leider ist es den Automobilisten und Automobilistinnen oft nicht bewusst, wieviel Leid und Schaden eine massiv überhöhte Geschwindigkeit innerorts anrichten kann. Schauen wir uns die Statistiken der letzten Jahre im Zuzibiet an, stellen wir fest, dass jedes Jahr ein Zuwachs der Übertretungsrate stattfindet. Die Zunahme der Übertretungen im Jahre 2013 entspricht 5.61%. In Zahlen ausgedrückt heisst das eine Übertretungsquote von 26.69%. Im Klartext bedeutet dies; jeder Vierte fährt zu schnell. **Sehr verehrte Leser und Leserinnen, das ist eindeutig zu viel!**

Wir sprechen hier nicht nur von Bagatellen. Leider mussten wir im Innerortsbereich 145 Anzeigen an die Staatsanwaltschaft aufgrund massiver Geschwindigkeitsüberschreitungen erstatten. Weitere Details finden Sie ab Mitte/Ende März im Jahresbericht der Regionalpolizei Zuzibiet auf www.repolzuzibiet.ch.

Betreiben wir Ursachenforschung, stellen wir fest, dass oft Gedankenlosigkeit, Herumstudieren an persönlichen Problemen, Unaufmerksamkeit und Zeitdruck die Antreiber der Übertretungen und Vergehen sind. Das Einwirken von diversen Faktoren auf den Fahrer und die Fahrerin führen immer mehr zum Röhrenblick für die eigenen Interessen und der Fokus liegt nicht mehr im Mit- oder Füreinander.

Ich hoffe Sie konnten meine Gedanken ein wenig nachvollziehen und ich wünsche Ihnen allen weiterhin eine unfallfreie und sichere Fahrt.

Lt René Lippuner
Polizeichef Zuzibiet



Neues Mitglied in der Kreisprimarschulpflege Belchen



Seit dem 1. Januar 2014 ist Mary Morger die neue Schulpflegerin von Mellikon. Sie löst Senta Böhler ab, die nach 5 Jahren die Schulpflege Ende 2013 verliess. Für das Engagement in der Kreisprimarschule Belchen wird Senta Böhler herzlich gedankt.

Weiterhin im Team sind Moritz Weber, Präsident, Vertreter der Stadt Kaiserstuhl. Corinne Zimmermann, Vizepräsidentin, Vertreterin Gde. Fisibach. Anja Hosp, Vertreterin Gde. Rümikon. Susan Wenzinger, Vertreterin Gde. Wislikofen.

Moritz Weber, Standort Kaiserstuhl	Corinne Zimmermann, Standort Fisibach	Mary Morger, Standort Wislikofen	Anja Hosp, Standort Kaiserstuhl	Susan Wenzinger Standort Wislikofen
Präsident, Personelles, Verträge, Schulleitung, Kontakt mit den Behörden und Bildungsdepartement, Informatik, Sitzungsleitung, Korrespondenz Schulpflege	Vizepräsidentin, Sprachheilwesen und Sonderschulung, Musikschule, Finanzen, Integrative Schulung (IHP),		Schulzahnpflege, Schularztwesen, Aktualität,Homepage	Öffentlichkeits-Arbeit und Presse, Mittagstisch,



Evangelisch-Reformierte Kirchgenossenschaft Kaiserstuhl-Fisibach

Kirchenkalender Gottesdienste & Termine

Donnerstag	3. April 2014	19.00 Uhr	Generalversammlung im Schulhaus Fisibach
Sonntag	6. April 2014	10.45 Uhr	Beginn Unterrichtslager Treffpunkt: Bahnhof Kaiserstuhl
Mittwoch	9. April 2014	15.58 Uhr	Rückkehr Unterrichtslager Ankunft: Bahnhof Kaiserstuhl
Freitag	18. April 2014	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl im Schulhaus in Fisibach
Samstag	19. April 2014	10.00 Uhr	Teenieclub im Wöschhüsli Kaiserstuhl
Samstag	26. April 2014	10.00 Uhr	Kolibri im Schulhaus in Fisibach

Wie lange dauert Ostern?

„Wie lange dauert Ostern?“ – „Dumme Frage“, sagen die einen, „zwei Tage nur, vielleicht ein paar Tage mehr.“ Und die Kinder antworten: „So lange die Ferien dauern. Dann ist Ostern vorbei.“ In der Kirche dauert die Osterzeit länger. Bis zu Pfingsten sollen die Tage von der Osterfreude bestimmt sein. Denn Ostern zeigt uns mit der Auferstehung von Jesus, dass der Tod nicht das Ende ist. Die Auferstehung Jesu ändert unsere Lage. Folgender Text von Axel Kühner macht uns dies bewusst:

„Er lebt. Der Stein ist abgewälzt vom Grab Jesu. Nichts ist unabänderlich seitdem. Keine Situation ausweglos. Nicht der Tod und nicht das Leben. Wo wir nicht weiterwissen, ist nicht das Ende. Von Gott kann alles erwarten, wer ihm alles zutraut. Wenn wir sagen: ‚Es ist genug‘, sagt er: ‚Es beginnt‘. Seine Morgensonne geht auf über jeder Hoffnungslosigkeit. Wo ich keine Kraft habe, sagt er: ‚Ich brauche dich!‘ Aus dem gebrechlichsten Halm weiss er Brot zu machen für andere. Der Stein ist abgewälzt vom Grab Jesu. Er lebt. Jetzt.“

Jesus lebt und er zeigt uns damit, dass er die Macht über das Leben und über den Tod hat. Er ist stärker als der Tod. Seine Auferstehung hat für uns eine grosse Bedeutung. Jesus sagt zu uns: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ Das ist die frohe Botschaft von Ostern. Diese Zusage ist so gross, dass es schade wäre, sie nur an wenigen Tagen im Jahr zu feiern. Ostern ist mehr als ein Höhepunkt des Kirchenjahres. Die ganze christliche Hoffnung und der christliche Glaube finden in diesem Fest ihre Quelle und ihren Ausgangspunkt. Deshalb haben die frühen Christen jeden Sonntag zum Auferstehungstag erklärt und sind an diesem speziellen Tag zusammengekommen, um Gottesdienst zu feiern. Und dies machen wir Christen bis heute. So können wir uns wie die frühen Christen immer wieder freuen an der Auferstehung und an der Zusage, die uns Jesus macht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“

Damit wünsche ich Ihnen eine gesegnete Oster- und Nachosterzeit!
Pfarrerin Carina Meier



Kath. Pfarrei Kaiserstuhl – Fisibach – Weiach Kalendarium April 2014		
---	--	--

Freitag,	04.04.	12.00 Kleine Fastensuppe, Schulhaus Chilewies, Fisibach
Samstag,	05.04.	19.00 Bussfeier Kirche Kaiserstuhl
Freitag,	11.04.	12.00 Kleine Fastensuppe, Schulhaus Chilewies, Fisibach
Samstag,	12.04.	Palmen binden im Hinterdorf 62, Fisibach
Sonntag,	13.04	10.30 Palmsonntag, Einzug der Palmen in die Kirche Kaiserstuhl
Freitag,	18.04.	19.00 Karfreitagsliturgiefeier in Wislikofen Gemeinsame Feier mit unserer Pfarrei
Samstag,	19.04.	20.00 Osternachtfeier, Beginn auf dem Friedhof Kaiserstuhl mit dem Osterfeuer
Sonntag,	27.04.	10.30 Wort-und Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe



PFARREI ST. KATHARINA KAISERSTUHL
klein gemeinsam stark



Schweizer Radio
und Fernsehen

Stiftung Kirche St. Katharina

Talksendung „Persönlich“ auf Radio SRF 1 live aus der Kirche St. Katharina Kaiserstuhl

Am **Muttertagssonntag, 11. Mai 2014, 10 Uhr**, begrüsst Christian Zeugin in der Kirche St. Katharina, Kaiserstuhl, zwei spannende Gäste, die aus ihrem Leben und von ihren Wünschen und Träumen berichten. Die populäre Talksendung wird live auf Radio SRF 1 übertragen. Sie dauert eine Stunde.

Ab 9 Uhr werden Kaffee und Züpfe serviert. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Stiftungsrat Kirche St. Katharina Kaiserstuhl

Dank an die Helferinnen und Helfer

fv – Alle Jahre lädt die kath. Kirchgemeinde Kaiserstuhl-Fisibach ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem kulturell/kulinarischen Abend ein. Dieses Jahr wurde die ref. Kirche Bachs ZH besucht, welche das 300 Jahr Jubiläum feiert.

Gemeindeleiter Toni Bucher setzte sich in Fisibach ans Steuer des Busses und ab ging die Fahrt durchs Bachsertal. Zum Empfang in Bachs läuteten die Glocken und die Bachser Pfarrerin Sonja Weisenhorn begrüßte an der Kirchentür.

300 Jahre Kirche Bachs

Vor ca. 340 Jahren war der Wunsch der Bachser Bevölkerung für eine eigene Kirche sehr gross. Damals hatten sie ihre Sonntagspflicht, welche damals für die reformierten obligatorisch war, in Steinmaur zu erfüllen. Der Weg zu Fuss war mühsam, weshalb sie bei der Zürcher Regierung den Bau einer eigenen Kirche beantragten. Dieser wurde abgelehnt. Sie gaben aber nicht auf und reichten mit Unterstützung des Regensberger Vogts einen zweiten Antrag ein. Dieser war erfolgreich. Unter grössten Opfern – Frondienst und finanzielle Mittel – haben die Bachser ihre Kirche selber gebaut. „Sie ist die schönste Kirche im Zürcher Unterland“, gab Pfarrerin Sonja Weisenhorn selbstsicher bekannt. Drei Jubiläen feiert die ref. Kirchgemeinde Bachs, nämlich 300 Jahre Kirche Bachs, 50 Jahre Metzler-Orgel und 50 Jahre Kirchenfenster.

Kirchenfenster im Chor

„Die Bachser Kirchenfenster im Chor sind eine kunstgeschichtliche Rarität“, weiss Pfarrerin Sonja Weisenhorn zu berichten. Diese wurden anlässlich der grossen Kirchenrenovation vor 50 Jahren in die Kirche eingebaut. Die drei Glasfenster entwarf der Winterthurer Glaskünstler Robert Wehrli. Während der Ausführung ist er verstorben. Seine beiden Gesellen Heinrich Bruppacher und Robert Lienhard stellten die Arbeit fertig. Für die Wahl dieser modernen Fenster hatte sich der damalige Pfarrer Manfred Wyss eingesetzt. Er konnte die Bachser Bevölkerung dafür begeistern. Dabei zeigte er sich bezüglich der Finanzierung sehr generös.

Das erste Gemälde führt mit seinen dunklen Tönen in die Dämmerung der Schöpfung zurück. Es veranschaulicht das Wort: "Und Gottes Geist schwebte über den Wassern." Das zweite Bild zeigt mit dem starken Rot und dornenförmigen Linien die Schmerzen des Erlösers. Das dritte Bild führt hin zur Vollendung, das neue Jerusalem, den Baum des Lebens und den Strom des Lebens nach der Offenbarung.

Dank

Viel mehr als Höflichkeit bedeutet die Einladung zum Engagiertenabend. Ohne die Leistungen der Freiwilligen kann keine Pfarrei existieren. Es braucht jene Menschen im Pfarreiganzem, die bewusst und handfest mittragen, mitgestalten, mitdenken, je nach Begabung und Neigung. Kulinarisch wurde der Abend in der Bachser Besenbeiz Eichhof abgeschlossen.



Pfarrerin Sonja Weisenhorn und die Engagierten auf der Chorbank der Bachser Kirche



Gemeindeleiter Toni Bucher als Chauffeur



Öffnungszeiten:

Montag	15.15	-	16.45
Mittwoch	19.30	-	20.30
Donnerstag	16.00	-	17.30

Tel. Nr. 044 858 06 62

Für Ihre Osterdeko finden Sie neue Ideen in unseren Bastelbüchern.



Viele neue Bücher sind eingetroffen!



Während der Frühlingsferien ist die Bibliothek am Mittwochabend geöffnet:

Mittwoch, 23. April 2014	19.30	-	20.30
Mittwoch, 30. April 2014	19.30	-	20.30





Alte Läden und Handwerker von Kaiserstuhl

Wussten Sie, dass es noch bis Ende der 50er Jahre in unserem Städtchen gab? Der Vortrag über „frühere Zeiten in Kaiserstuhl“ von Hans Stengele – vorgängig unserer Generalversammlung - ist auf grosses Interesse gestossen, war doch der Saal im Restaurant Kreuz bis auf den letzten Platz besetzt. Verschmitzt meinte er einleitend, dass der alte Verkehrs- und Verschönerungsverein es nie gewagt hätte, am heutigen Schmutzigen Donnerstag seine Generalversammlung durchzuführen, da früher an diesem Tag im Kronensaal jeweils Fasnachtseröffnung war. Seine Liste alter Läden und Handwerker umfasste 69 Namen, die selbst weit hergereisten interessierten Heimweh-Kaiserstuhlern nicht mehr allen bekannt waren. Auch nur ein Auszug aus der, von Hans Stengele auf der Grundlage des Stadtplanes und alten Bildern vorbereiteten und von Ruedi Weiss umgesetzten Präsentation, würde den vorliegenden Rahmen sprengen.

Wer den Vortrag verpasst hat, kann die Dokumentation bei unserer Vizepräsidentin Claudia Meierhofer nachbestellen. Claudia ist übrigens auch Organisatorin des Turmhütedienstes und Ansprechperson für Städtliführungen.

Apropos **Städtliführer**: Nach dem Wegfall von Klara Joho und Werner Furrer, hatte Kaiserstuhl - mit Ausnahme von Claudia Meierhofer - keine Städtliführer mehr. Bei der Suche nach neuen Kräften wurden Interessenten für einen Geschichtskurs gesucht. Dieser ist auf grosses Interesse gestossen. Franziska Wenzinger-Plüss, Autorin des Kaiserstuhler Kunstführers, hat uns an etlichen Nachmittagen und Abenden die Geschichte und Schönheiten des Städtchens näher gebracht. 10 Teilnehmer haben die „Geschichtsprüfung“ mit einem selbst gewählten Thema bestanden. Wir können nun wieder auf genügend Personen zurückgreifen, die als Städtliführer zur Verfügung stehen. Ein erster grösserer Test für 5 Führer war beispielsweise der 20. Juni mit 90 Besuchern.

Anmeldungen für Führungen: staedtlifuehrung.kaiserstuhl@bluewin.ch

Weitere interessante Themen in der anschliessenden **Generalversammlung** waren u.a.:

Digitalisierung der Ratsbücher: Bei einer Besichtigung des Stadtarchivs mit Franziska Wenzinger haben sich gravierende Mängel gezeigt: Es fehlten Originaldokumente aus dem 16. Jahrhundert (sind inzwischen nach Recherche wieder aufgetaucht). Fachleuten bereits bekannte Schäden - als Folge ungeeigneter Archivräume früherer Zeiten - müssen aufgenommen und wenn möglich behoben werden. Ruedi Weiss gab eine Einführung zur Archivproblematik. Er hat eine umfassende Projektskizze erstellt und Projektziele (samt Kostenübersicht) formuliert. Pro Kaiserstuhl könnte im Rahmen der Inventarisierung, der geschichtlichen Auswertung und der wissenschaftlichen Publikation eine wichtige Rolle übernehmen. Um die Originale keinesfalls zu beschädigen, sollen die Unterlagen (z.B. Ratsbücher und Gerichtsprotokolle) professionell verfilmt und digitalisiert werden. So bleiben die Unikate geschützt und müssen auch für Studienzwecke nicht mehr angerührt werden. Die Versammlung genehmigte an die Digitalisierung der Ratsbücher einen Beitrag von Fr. 6'000.—.

Kaiserstuhler Geschichtschreiber: Beim Kaiserstuhler Archiv handelt es sich nach Aussage von Franziska Wenzinger um einen ungehobenen Schatz. Als Beitrag, unsere Geschichte noch besser aufzuarbeiten, hat Pro Kaiserstuhl das Patronat für die „Kaiserstuhler Geschichtschreiber“ übernommen, und sucht Interessierte, welche sich an dieser Spurensuche aktiv beteiligen wollen. Der Stadtrat begrüsst dies ausdrücklich und will das Stadtarchiv dazu auch für Laien öffnen.

Ein erstes Treffen hat Ende Januar stattgefunden. Einige Teilnehmer sind bereit, am Projekt aktiv mitzuarbeiten. In einem nächsten Schritt gehen wir auf Sponsorensuche. Weitere interessierte Teilnehmer melden sich beim Präsidenten (valentin.egloff@bluewin.ch).

Beschriftungstafeln: Pro Kaiserstuhl hat in den Achtziger-Jahren elf historisch bedeutsame Gebäude in Kaiserstuhl mit Erläuterungstafeln in Bronze versehen. Dass die Tafeln beim Oberen Turm und beim Amtshaus nach der Renovation/Sanierung fehlen, ist erklärbar. Nun wurde festgestellt, dass auch die Orientierungstafeln bei der Kirche, beim Marschallhaus und beim alten Rathaus/Schulhaus verschwunden sind. Schön wäre, wenn alle historischen Gebäude wieder beschriftet wären. Die Versammlung hat hierfür einen Kredit von Fr. 1'800.— gesprochen.

Stadtlädeli: Das Stadtlädeli ist dank Spenden von rund Fr. 7'500.— im ersten Jahr über die Runden gekommen. Wir denken, dass unserer Vereinigung der Erhalt des Stadtlädels auch etwas wert sein darf und sehen als Beteiligung die Übernahme eines Monats-Mietzinses vor. Gabriella Senesi stellte bei Ihrem Votum allerdings fest: Überleben kann das Stadtlädeli nur, wenn da auch eingekauft wird!

Filmaufführungen. Pro Kaiserstuhl hat sich eine Beamer-Ausrüstung für Filmvorführungen angeschafft. Die erste Filmaufführung „Negative Nothing“ hat bereits im Januar im Laxdaltheater stattgefunden. Der Anlass war sehr gut besucht. Die beiden Regisseure sind persönlich in Kaiserstuhl erschienen und haben zu Fragen Red und Antwort gestanden. Für die Besucher gab's anschliessend einen Apéro. Weitere Filmaufführungen sind bereits geplant mit Filmen, die in kommerziellen Kinos kaum gezeigt werden. Herzlichen Dank dem Laxdal Theater für die grosszügige Gastfreundschaft.

Nischenkeller: Die Zukunft des geplanten Nischenkellers ist weiterhin sehr ungewiss.

Petition Verkehr: Am 1. Juni 2012 wurde dem Stadtrat eine Petition der „Interessengemeinschaft Fussgängersicherheit und Verkehrsberuhigung“ mit 123 Unterschriften eingereicht. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2013 wurde - nach Gesprächen mit den Fachstellen des Kantons - ein Kredit von Fr. 25'000.— für die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts Rheingasse/Neustrasse/Vorstadt genehmigt. Die Kosten werden zwischen Kanton und Stadt aufgeteilt. (54/46 %). Der Auftrag zur Konzepterarbeitung wurde erteilt. Die Petitionäre werden in die Prüfung mit einbezogen.

Der **Vorstand** war dieses Jahr neu zu wählen. Es stellten sich weiterhin zur Verfügung und wurden mit Akklamation gewählt: Valentin Egloff, Präsident, Claudia Meierhofer, Vizepräsidentin, Bruno Peter, Kassier, Gabriella Senesi und Karin Preisig, Besitzerinnen. Als Ersatz für den weggezogenen Michael Laux stellt sich der frisch gewählte Jörg Schors zur Verfügung. Revisoren verbleiben Markus Suter und Hans Stengele.

Turmöffnung

Am Samstag, 26. April ab 9 Uhr startet Pro Kaiserstuhl mit einer Turmputzete die Turmhütesaison. Für Helfer (mit Besen) gibt's am Blumenmarkt auf dem Kirchplatz einen Gratisimbiss. Anmeldung nicht erforderlich.

Znünhock und Bluememärt uf em Chileplatz

Wer gemütlich Kaffee, Zopf, Kuchen, verschiedene
„Wähen“ - rezent und süss - oder feine Grillwürste essen will,
kommt am Samstag, 26. April 2014
ab 10.00h - 14.00 h auf den Kirchplatz *
und bleibt vielleicht bei einem Schwatz sitzen!

*Bei nasser Witterung beim Schulhaus Blöleboden



Inzwischen werden Ihre Lieblingsblumen
gratis und professionell in Ihre mitgebrachten leeren
Blumen-Töpfe und -Kistchen eingepflanzt.

Die grosse Auswahl der
Gartenbauschule Niederlenz
(eine Abteilung unseres BBZ – ein SGF-Werk)
wird Sie begeistern

Bei Bedarf helfen wir gerne beim Transport der Blumenkistchen



Gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl

Znünhock und Bluememärt !



Generalversammlung Gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl

Am 13. März trafen sich im Restaurant Alte Post 24 Frauen zur alljährlichen Generalversammlung.

Vor dem geschäftlichen Teil verwöhnte uns das Wirtepaar Karin und Urs Schumacher mit einem tollen Aperobuffet. Bei einem Glas Wein konnten sich die Mitglieder auf die Versammlung einstimmen.

Die Präsidentin, Anita Schillinger, führte zügig durch die Geschäfte.

Länger diskutierte die Versammlung über die Gestaltung des Jubiläumsjahrs 2015. Der Frauenverein Kaiserstuhl wird dann 100 Jahre alt. Vier Frauen stellen sich für ein OK zur Verfügung. Sie werden selbstverständlich vom Vorstand unterstützt.

Die Wahlen verliefen ohne Überraschungen. Der Vorstand und die Revisorinnen stellen sich nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung.

Auch Mutationen gehören zu einer GV. Ein Mitglied verlässt wegen Wegzug aus der Gemeinde den Verein. Dafür konnten mit Applaus vier neue Mitglieder begrüßt werden.

Nach der Versammlung blieb noch Zeit für gemütliches Beisammensein.



Gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl

Volksmarsch

Sonntag 27. April 2014

- Start:** 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Schulhaus Kaiserstuhl
- Ziel:** Schulhaus Kaiserstuhl
- Strecke:** ca. 10 km oder ca. 6 km
- Festwirtschaft:** im Schulhaus und bei den Aussenposten
Waldhausen und der Jagdhütte Fisibach
(in der Festwirtschaft in Kaiserstuhl werden u.a. Poulets angeboten, in der Festwirtschaft in Waldhausen sind Poulets auf Bestellung erhältlich)

Die Festwirtschaften können auch ohne Teilnahme am Volksmarsch besucht werden.

Der Reinerlös geht zu Gunsten der Seniorenweihnacht.

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Schützengesellschaft Kaiserstuhl - Fisibach



1. Obligatorische Übung 2014 auf der Schiessanlage Hasli Fisibach

Donnerstag, 1. Mai 2014

15.30 – 17.30 Uhr

Das Obligatorische muss mit der eigenen Waffe geschossen werden!

Weiter sind auch noch ein Ausweis mit dem Aufgebot, das Dienst-büchlein und der Leistungsausweis mitzubringen!



REGIBAD ZURZACH

Saisoneröffnung Regibad Zurzach

Am 1. April startet das wunderschön am Rhein gelegene Regibad in die Saison 2014. Das beheizte Wasser, die 75m Rutschbahn, Schwimm- und Kinderplanschbecken sowie grosse Liegewiesen mit Sport- und Spielmöglichkeiten machen das Regibad zum idealen Familienbad für Sport, Spiel und Relaxing. Das Regibad-Restaurant verwöhnt die Gäste mit bunten Salaten, feinen Fleisch- und Fischvariationen, Clubsandwiches und erfrischenden Getränken.

Die Fackelschwimmen – verschiedene Grilladen und Musik, freier Eintritt – finden am 21. Juni und 23. August 2014 statt. Weitere Informationen unter www.regibad.ch.





Fest- und Veranstaltungskalender

April 2014

01.	Besichtigung Zweifel Chips	Landfrauen
03.	GV	Ref.Kirche
05.	Theater in Fanas	Veloclub
08.	Übung	Samariter
12.	Konzert Jugend BB Zurzibiet	MG Kaiserstuhl
13.	Konzert Hohentengen	MG Kaiserstuhl
13.	Palmeinzug	Kath. Kirche
18.	Karfreitagsgottesdienst	Ref. Kirche
24.	GV	Feuerwehrverein
26.	Turm putzen	Pro Kaiserstuhl
26.	Znünhock / Blumenmarkt	Frauenverein
27.	Volksmarsch	Samariterverein
31.3.-04.04.	Schneesportlager	Schule Belchen
31.3.-04.04.	Themenwoche	Schule Belchen

Mai 2014

01.	1. Obli. Übung	SG Kaiserstuhl – Fisibach
03.	Maibummel	Männerriege
06.	Kaderübung	Feuerwehr
06.	Maiwanderung	Landfrauen
13.	Frauentreff	Landfrauen/Frauenverein
13.	Übung	Samariterverein
13.od.20.	Sporttag	Schule Belchen
18.	Erstkommunion	Kat. Kirche
19.	Gesamtübung	Feuerwehr
23.	Regionale Kaderübung	Feuerwehr
25.	Frühlingsfest Neeracherried	Naturschutzverein Bachsertal
25.	Gottesdienst	Ref. Kirche
27.	Seniorenausflug	Frauenverein
28.	UBS Kids Cup Döttingen TV	
28.	Auffahrtsvorabend Gottesdienst	Kapellenverein
29.	100x Belchen	Veloclub
29.-30.	Auffahrtsbrücke	Schulen
30./31.	Feldschiessen	SG Kaiserstuhl-Fisibach
31.	Pétanqueturnier	Männerriege

Juni 2014

01.	Feldschiessen	SG Kaiserstuhl-Fisibach
04.	Gemeindeversammlung	Fisibach
05.	Papiersammlung	Kaiserstuhl
11.	Blutspenden	Samariter
13.	Gemeindeversammlung	Kaiserstuhl
13.	Regionalübung	Samariter
14.	Pfarreiwallfahrt	Kat.Kirche
14.	Papiersammlung	Fisibach
15.	Vorklang, Festival der Stille	
17.	Grillabend	Landfrauen Fisibach
19.	Fronleichnam: Verbandsfeier	Kat. Kirche
19.-20.	Fronleichnambrücke	Schulen
21.	Exkursion Kieswerk Weiach	Naturschutzverein Bachsertal
21.	2. Obli. Übung	SG Kaiserstuhl – Fisibach
22.	Oek. Gottesdienst Bachs	Kat. Kirche
22.	Züri Metzgete	Velocub
22.	Gottesdienst	Ref. Kirche
25.	Schulschlussfeier	Primar Schulen in Kaiserstuhl
28./29.	Kreisturnfest Kaiserstuhl-Fisibach	TV
29.	Dorrfest Lienheim	Musikgesellschaft